

## Noch rechtzeitig für den Weihnachtstisch

Am 12. Dezember gelangte zur Ausgabe:

# Die schwarze Harfe

Dichtungen von  
Ludwig Richard Bernschdt

Dornehm gebunden M. 20.—

Zum erstenmal tritt Bernschdt mit einem geschlossenen Werke an die Öffentlichkeit. Er ist kein Unbekannter mehr. Zahlreiche Arbeiten in Zeitschriften und Tagesblättern gaben von seinem Können eine Kunde. Er wird wie Wenige bahnbrechend sein für die neue Literatur. Seine Dichtungen sind von einer berausenden Schönheit, Verse, die oft in das tiefste mystische Erleben eindringen, visionäre Gestalten anderer besserer Welten, das Genie hat ihm keine Grenzen gezogen. Aber er ist auch der verziehende und gütige Mensch, er beugt sich nieder zu den Armen, am Leben Leidenden, zu denen, die durch Dunkelheiten wandern. Er ist der große Verstehende für alle am Leben krankenden Seelen. Nachstehend nur eine kleine Probe, wie er von den Einsamen spricht:

Doch sie sind arm und hingegeben  
An ihrer großen Einsamkeit,  
Und um sie bangt das kleine Leben,  
Sie sind zu schwach, es aufzuheben,  
Doch ihre Seelen sind ganz weit.

Und wie wunderbar spricht er auch in seinen Frauenliedern von den einsam frierenden Seelen, die so oft behandelt wurden in dem Thema „die unverstandene Frau“:

So gehn sie dahin durch Monde und Stunden  
Und müssen noch lächeln und heiter sein,  
Sie dürfen nie ihren Schmerz bekunden  
Und bluten aus tausend heimlichen Wunden  
Sich in die Seele des Kindes hinein.

So singt und spricht der Dichter Bernschdt in den Liedern seiner „schwarzen Harfe“.

Zurzeit findet in Berlin und anschließend in ganz Deutschland ein Vortragszyklus aus Dichtungen von L. R. Bernschdt statt.

Die Kritik schreibt:

Wundervoll sind die Impassionen, die allenfalls ein Rilke gedichtet haben könnte, diese in grenzenloser Süßigkeit, in fast buddhistischer Traumseligkeit und Abgestorbenheit dahinwelkenden Wortgebilde . . .  
Und auch die Toten und Gespenster, die der Dichter Bernschdt uns heraufzaubert, sind schweigender, bleicher, ferner und abgestorbener als bei Amad. Hoffmann oder einem anderen Großen . . .  
Die Dichtungen Bernschdts sind eine ganz neue, sensationelle Note in der deutschen Lyrik.

Die erste Auflage ist durch Vorbestellungen vergriffen, die zweite Auflage ist noch zu den obenstehenden Bedingungen zu haben. Infolge der sprunghaften Teuerungszuschläge für die Druckereien und auch der Papierknappheit, die sich in letzter Zeit wieder sehr fühlbar macht, wird sich der Preis der kommenden Auflagen auf M. 24.— stellen.

**Vorzugsangebot: 11/10 mit 35% fest/bar!**

## Energetos = Ritte = Verlag und Versand

Berlin W 62, Kleiststr. 23